

*Historia*⁸⁹, entbehrt aber nicht einer gewissen Paradoxie, wenn man einem späteren englischen Kritiker der Kreuzzüge glaubt, der gerade Otto von Freising als denjenigen bezeichnet, der bei der Überquerung des Bosphorus seinen Bruder Konrad angestiftet habe, nicht auf das französische Heer zu warten und lieber selbst den Ruhm zu ernten⁹⁰. Das entspräche sogar Konrads an anderer Stelle proklamierter Intention, nicht allein der Kirche zu helfen, sondern zugleich die Ehre seines Reiches (*honorem regni nostri*) zu vergrößern⁹¹.

Ob dies stimmt oder nicht, jedenfalls tritt Ottos Enttäuschung angesichts des fortdauernden Stolzes beider Könige, der ein einträchtiges Vorgehen der Kreuzfahrer verhinderte, am Ende seiner Darstellung des zweiten Kreuzzugs unmissverständlich hervor. Den Vertrag von Palmyra über den Angriff auf Damaskus kommentiert er mit einem Seufzer: Nicht einmal jetzt, nach derart großen Bekümmernissen, sei der königliche Hochmut (*fastus ... regalis*) zwischen ihnen abgekühlt und besänftigt gewesen. Verlauf und Ergebnis des folgenden Feldzugs müsse, so Otto, andernorts und möglicherweise durch andere beschrieben werden (*alias et fortassis ab aliis dicenda erunt*), womit er die Schilderung des Kreuzzugs beschließt.⁹²

Trotzdem verwarf Otto den Kreuzzugsgedanken nicht völlig, auch wenn ihn die erlebte Realität der zweiten Pilgerfahrt zu Korrekturen an seinem Ideal der ersten in der *Historia* und zu einem vielsagenden Schweigen über einen Großteil des Verlaufs des zweiten Kreuzzugs in den *Gesta* zwang. Nicht einmal vom zweiten Kreuzzug distanzierte er sich gänzlich – Beweis hierfür ist eine Apologie dieser Pilgerfahrt⁹³, an der sich Otto ähnlich wie Bernhard von Clairvaux versuchte⁹⁴. Mit ihr reihte er sich in die Polemik ein, die den unglücklichen Ausgang des zweiten Kreuzzugs begleitete⁹⁵.

89) Otto von Freising, *Chronica sive Historia de duabus civitatibus* VII,5 (wie Anm. 1) S. 315.

90) Knut GÖRICH, *Schmach und Ehre. Konrad III. auf dem Zweiten Kreuzzug*, in: *Stauferzeit – Zeit der Kreuzzüge*, hg. von Karl-Heinz RUESS (Schriften zur stauferischen Geschichte und Kunst 29, 2011) S. 42–57, hier S. 44.

91) MGH DD Ko III., hg. von Friedrich HAUSMANN (1969) S. 353 Nr. 194.

92) Otto von Freising, *Gesta Friderici I. imperatoris* I,63 (wie Anm. 2) S. 89f.

93) Ebd. I,65 S. 91–93.

94) Bernhard von Clairvaux, *De consideratione ad Eugenium papam* II,1, in: *Bernhard von Clairvaux. Sämtliche Werke* 1, hg. von Gerhard B. WINKLER (1990) S. 660–666.

95) EHLERS, *Otto von Freising* (wie Anm. 9) S. 237–243.